
Original, mit Siegel - AH 128, 84-85 - Blatt 84^v und 85^r leer

64

1646 Januar 18., Schwyz

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Weillen Von den althen gelehrth worden, dass der Jenige So für ein Wahres Pattriotisches gemüödt wolle geachtet werden, Jmme dass Eigne nit Vohr dem gemeinen Jnbilden, und hervohrzeziehen Solle gelieben Lassen, Sonder Zuo Erkehnen gebe, ehr seine scheffly Jns gemein Weilde; Und aber dar nebens nit Unzimlich, Wan der in glichem die So Jmme Zuogethan, besunder an dem bluodt, mit Vetterlicher Vohr Sorg, beobachtet, damit Zum Lob desse, andere bruhn quell sich mit demme Vermischen, Und Jnne dan durch den Sterckheren fluss Zerren mögen; Wie aber Under dissen Zweyen Stuckhen So beide bey einanderen gefunden, hochloblich geachtet wird, also Jn dem gegentheil Unzimlich, Und mit schlechtem Lob ablaufft, wan eins dess anderen manglen muoss, Und diss noch Zuo Erscheinen gibt.

Wan dan der herr Schwager schon Lengsten Jn die fuos Stapfen seiner lieben hoch geehrten Vohr Eltheren, nit allein gethredten, Sonder Sein Stehll mit dem Werckh Zuo höchstem Lob an dag geben, gibt Ehr hier durch Zuo Erkehnen, dass Pattriotische, und gmeine Wessen Jmme obligen düöge; Nachdemme nit weniger dass So Jme Zuo gethan, auch Jn höchstem obacht, mit pflanzung fründtschafft, und Ehren, Jn gleiche wagschüssell von Jmme gelegt seye. Jn demme Jch Jüngst Verwichnen Verstendiget, dass der herr Schwager Wol bedacht, aber mahlen Wie dan Jn Glichem Vohr mehr geschechen, Seiner geehrten lieben kinderen Eins [- nämlich **Maria Euphemia** Zurlauben -], Jn den helligen Ehestand mit dess herren Stadtfenderich [von Baden] Caspar **dorers** geliebten herren Sun [Kaspar **Dorer**] Zuo Verbinden Jn gewilliget habe, Warüber Jch Von dem herren Schwageren der tagen Jn demme mier Jngehendigtem schriben Verstendigt, und begerth wirdt, mein geehrte liebe hausfrauw [**Elisabeth** Zurlauben, die Schwester des Adressaten], Und Jch biss den 28. diss Unss bey dem Hochzeitlichen Ehrentag Zeerscheinen Sollend gfallen lassen, Welches unss mit sonderen fröüden bey kommen; Nun finden wier nit allein dass das blüödt, und mein

schuldigkeith demme bey Zuowonnen, Unss hierzuo Ermanen düöge, Sonder die begirt selbsten geneigt, der gebür gmes Zuo Zesechen, Wie die Edle burg Gestellen [- Anspielung auf das Wappen der Zurlauben bzw. deren fiktive Herkunft von Gestelenburg im Wallis -], mit denn Alth gefestetnen duhren, und neüwen doohr [- Anspielung auf das Wappen der Familie **Dorer** -] Versechen, Und befestnet werde. Wan aber Zuo disser Zeitt die sach also beschaffen, dass wegen Erheblicher Ursachen, und Viller geschefften, Zuo Erscheinen Unss Unmöglich, als duond wier dem herren Schwageren Zum aller höchsten bedancken seiner fründtlichen ladung Und Unusgesetzten Affection dass Ehr der gestalten gegen den seinigen Verhareth, duond darneben den Jungen beiden angenten Eheleüt: Zuo Jrem Jnthridt, =alss auch dero beiderseitig hoch geehrten Eltheren beider geschlechten [d.h. Beat II. Zurlauben und Euphemia **Honegger** bzw. Kaspar Dorer und Margaretha **Falk** sel.], Vil glückh Und heill Wünschen, Gott pittente Zuo aller Seitz sein segen hier Zuo senden wolle etc. Wo dan Jch mit meiner geliebten frouwen diser ladung= und anderer Vohr Empfangner guotdaten halber, dem herren Schwageren Und den seinigen angenehme dienst Zegebür Erzeigen können, Sind wier dese gneigt, Unss auch Verpflicht befinden, demme wier Unss Sambt den fier Jungen wickharten [nämlich: Beat Konrad, Jakob, Niklaus und Franz Ludwig **Wickart**]¹ Ze besunderen diensten befellen duond ...".

1) Diese entsprossen der 1. Ehe der Elisabeth Zurlauben mit Jakob **Wickart** sel., von Zug, s. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 904 Nr. 20.

Original, mit Siegel - AH 128, 86-87 - Blatt 87^r leer

65

1660 Oktober 5., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]^R L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BE-
AT II. ZURLAUBEN, ZUG

"vor 8. tagen [d.h. am 27. September 1660]¹ hab ich von miner dochter [Maria Elisabeth **Hartmann**] hochzit [mit Hans **Rüttimann**, Gastwirt zum Weissen Rössli in Luzern], noch staub im kopff gehabt, das ich die andtword an H übergangen und obwol auch dissmal nichts sonders vorfalt, so soll doch ich Jhme, umb die von ihme erhaltne Zytungen dienstlichen danck sagen. Ussert welchen ich anders nit erhalten,